

Niedersächsisches Ministerialblatt

59. (64.) Jahrgang

Hannover, den 20. 5. 2009

Nummer 20

INHALT

A. Staatskanzlei		
B. Ministerium für Inneres, Sport und Integration		
Bek. 4. 5. 2009, Verleihung der Bezeichnung „Hansestadt“ an die Stadt Stade	484	
Bek. 4. 5. 2009, Anerkennung der Förderstiftung MHH PLUS	484	
Bek. 4. 5. 2009, Anerkennung der Nina.Dieckmann-Stiftung	484	
Bek. 7. 5. 2009, Anerkennung der Stiftung Gut Adolphshof	484	
C. Finanzministerium		
D. Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit		
Beschl. 5. 5. 2009, Zusätzliches Investitionsprogramm für Krankenhausbaumaßnahmen im Rahmen der „Initiative Niedersachsen“	484	
E. Ministerium für Wissenschaft und Kultur		
F. Kultusministerium		
G. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr		
Erl. 30. 4. 2009, Einrichtung eines Laufbahnzweiges „Staatlicher Hochbau“ in Laufbahngruppe 2 der Fachrichtung Technische Dienste	485	
20411		
H. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung		
Gem. RdErl. 28. 4. 2009, Kennzeichnung der Waldbrandbeauftragten	486	
79100		
I. Justizministerium		
K. Ministerium für Umwelt und Klimaschutz		
Landeskirchenamt der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers		
Bek. 22. 4. 2009, Zusammenlegung der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Schoningen, Fürstenhagen und Offensen und der evangelisch-lutherischen Kapellengemeinden Ahlbershausen und Verliehausen (Kirchenkreis Leine-Solling)	486	
Bek. 22. 4. 2009, Aufhebung der Evangelisch-lutherischen Kapellengemeinde Vahle in der Evangelisch-lutherischen St.-Johannis-Kirchengemeinde Uslar in Uslar (Kirchenkreis Leine-Solling)	486	
Bek. 29. 4. 2009, Aufhebung der Evangelisch-lutherischen Kapellengemeinde Denkieshausen in der Evangelisch-lutherischen Heilig-Kreuz-Kirchengemeinde Heinade (Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder)	487	
Bek. 29. 4. 2009, Aufhebung der Evangelisch-lutherischen Georgs-Kapellengemeinde Dögerode in der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Kalefeld-Weißenwasser (Kirchenkreis Osterode)	487	
Bek. 29. 4. 2009, Aufhebung der evangelisch-lutherischen Kapellengemeinden Dohnsen, Linse und Tuchtfeld in der Evangelisch-lutherischen St.-Petri-Kirchengemeinde Halle und Umbenennung der Kirchengemeinde (Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder)	487	
Bek. 29. 4. 2009, Zusammenlegung der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Fredelsloh, Großenrode und Moringen sowie der evangelisch-lutherischen Kapellengemeinden Espol, Lutterbeck, Nienhagen, Oldenrode und Schnedinghausen (Kirchenkreis Leine-Solling)	487	
Bek. 29. 4. 2009, Zusammenlegung der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Fürstenberg, Derental und Meimbren (Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder)	488	
Bek. 29. 4. 2009, Zusammenlegung der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Hehlen und Höhe (Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder)	489	
Bek. 29. 4. 2009, Aufhebung der Evangelisch-lutherischen Kapellengemeinde Lichtenhagen in der Evangelisch-lutherischen Liebfrauen-Kirchengemeinde Ottenstein und Umbenennung der Kirchengemeinde (Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder)	489	
Bek. 29. 4. 2009, Aufhebung der Evangelisch-lutherischen Kapellengemeinde Mühlenberg in der Evangelisch-lutherischen St.-Pauli-Kirchengemeinde Holzminden (Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder)	489	
Bek. 29. 4. 2009, Zusammenlegung der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Pegestorf und Grave (Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder)	490	
Bek. 29. 4. 2009, Zusammenlegung der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Rühle und Dölme (Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder)	490	
Bek. 29. 4. 2009, Aufhebung der Evangelisch-lutherischen Kapellengemeinde Schorborn in der Evangelisch-lutherischen Marien-und-Nicolai-Kirchengemeinde Deensen-Arholzen (Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder)	490	
Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr		
Bek. 6. 5. 2009, Widmung, Umstufung und Einziehung von Teilstrecken der Landesstraße 45 auf dem Gebiet der Gemeinde Wietmarschen, Ortsteil Lohne, Landkreis Grafenschaft Bentheim	490	
Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz		
Bek. 6. 5. 2009, Feststellung gemäß § 6 NUVPG (Umbau des Fischpasses am Dinkelwehr in Neuenhaus, Landkreis Grafenschaft Bentheim)	491	
Bek. 20. 5. 2009, Vorläufige Sicherung des Überschwemmungsgebietes des Beverbaches im Landkreis Holzminden	491	
Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Hannover		
Bek. 20. 5. 2009, Erteilung einer Genehmigung nach § 16 Abs. 1 BImSchG (Stadtwerke Hannover AG)	494	
Rechtsprechung		
Bundesverfassungsgericht	494	
Stellenausschreibungen	494/495	
Neuerscheinungen	495	

B. Ministerium für Inneres, Sport und Integration

Verleihung der Bezeichnung „Hansestadt“ an die Stadt Stade

Bek. d. MI v. 4. 5. 2009 — 32.24-10002/14 (2) N 02 —

Mit Wirkung vom 2. 5. 2009 ist der Stadt Stade die Bezeichnung „Hansestadt“ verliehen worden (§ 14 Abs. 2 Satz 2 NGO).

— Nds. MBl. Nr. 20/2009 S. 484

Anerkennung der Förderstiftung MHH PLUS

**Bek. d. MI v. 4. 5. 2009
— RV H 2.02 11741/ M 25 —**

Mit Schreiben vom 4. 5. 2009 hat das MI, Regierungsvertretung Hannover, als zuständige Stiftungsbehörde gemäß § 3 NStiftG vom 24. 7. 1968 (Nds. GVBl. S. 119), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. 11. 2004 (Nds. GVBl. S. 514), aufgrund des Stiftungsgeschäfts am 4. 5. 2009 und der diesem beigefügten Stiftungssatzung die Förderstiftung MHH PLUS mit Sitz in Hannover gemäß § 80 BGB als rechtsfähig anerkannt.

Zweck der Stiftung ist die Beschaffung von Mitteln für die Medizinische Hochschule Hannover zur Förderung von Wissenschaft und Forschung, der Erziehung, Volks- und Berufsbildung, einschließlich der Jugend- und Studentenhilfe sowie der öffentlichen Gesundheitspflege.

Die Anschrift der Stiftung lautet:

Förderstiftung MHH PLUS
Carl-Neuberg-Straße 1
30625 Hannover.

— Nds. MBl. Nr. 20/2009 S. 484

Anerkennung der Nina.Dieckmann-Stiftung

**Bek. d. MI v. 4. 5. 2009
— RV H 2.02 11741/ N 26 —**

Mit Schreiben vom 4. 5. 2009 hat das MI, Regierungsvertretung Hannover, als zuständige Stiftungsbehörde gemäß § 3

NStiftG vom 24. 7. 1968 (Nds. GVBl. S. 119), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. 11. 2004 (Nds. GVBl. S. 514), aufgrund des Stiftungsgeschäfts am 24. 4. 2009 und der diesem beigefügten Stiftungssatzung die Nina.Dieckmann-Stiftung mit Sitz in Hannover gemäß § 80 BGB als rechtsfähig anerkannt.

Zweck der Stiftung ist die Förderung und Unterstützung von Kindern — vorzugsweise aus Migrantenfamilien — im Bereich vorschulischer und schulischer Bildung.

Die Anschrift der Stiftung lautet:

Nina.Dieckmann-Stiftung
c/o Carmen-Sonja Dieckmann-Büscher
Poelzigweg 3 A
30559 Hannover.

— Nds. MBl. Nr. 20/2009 S. 484

Anerkennung der Stiftung Gut Adolphshof

**Bek. d. MI v. 7. 5. 2009
— RV H 2.02 11741/ G 26 —**

Mit Schreiben vom 7. 5. 2009 hat das MI, Regierungsvertretung Hannover, als zuständige Stiftungsbehörde gemäß § 3 NStiftG vom 24. 7. 1968 (Nds. GVBl. S. 119), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. 11. 2004 (Nds. GVBl. S. 514), aufgrund des Stiftungsgeschäfts am 27. 4. 2009 und der diesem beigefügten Stiftungssatzung die Stiftung Gut Adolphshof mit Sitz in Lehrte gemäß § 80 BGB als rechtsfähig anerkannt.

Zweck der Stiftung ist, seelenbedürftigen Menschen eine Gemeinschaft zu ermöglichen und deren Integration zu fördern, einen Beitrag zur Erhaltung i. S. des Denkmalschutzes und der Landschaftspflege i. S. von Ökologie und Umweltbewusstsein zu leisten, Wissen über biologisch-dynamische Landwirtschaft zu erforschen und als Bildungsangebot an jedermann zu vermitteln.

Die Anschrift der Stiftung lautet:

Stiftung Gut Adolphshof
c/o Herrn Heinrich Knappe
Kapellenbrink 33
30655 Hannover.

— Nds. MBl. Nr. 20/2009 S. 484

D. Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit

Zusätzliches Investitionsprogramm für Krankenhausbaumaßnahmen im Rahmen der „Initiative Niedersachsen“

**Beschl. d. LReg v. 5. 5. 2009
— MS-404-41203/2031 (2009) —**

1. Die LReg beschließt das zusätzliche Investitionsprogramm für Krankenhausbaumaßnahmen im Rahmen der „Initiative Niedersachsen“.

2. Das zusätzliche Investitionsprogramm für Krankenhausbaumaßnahmen im Rahmen der „Initiative Niedersachsen“ wird gemäß § 4 Abs. 2 Nds. KHG bekannt gemacht (Anlage).

— Nds. MBl. Nr. 20/2009 S. 484

Investitionsprogramm Konjunkturprogramm II „Initiative Niedersachsen“ nach § 6 KHG

Lfd. Nr.	Krankenhaus-Nr.	Krankenhaus	Maßnahme	Voraussichtlich zu finanzierenden Gesamtkosten nach § 9 KHG
				EUR
1	152 012 03	Göttingen-Weende, Ev. Krankenhaus	Umbau Radiologie	1 000 000
2	241 001 07	Hannover, Kinderkrankenhaus auf der Bult	Sanierung der Kinderintensiv	600 000
3	241 010 01	Langenhagen, Paracelsus-Klinik Am Silbersee	Verlagerung OP	1 950 000
4	251 012 01	Diepholz, Kreiskrankenhaus	Umstrukturierung Medizinkonzept	1 900 000
5	251 040 01	Sulingen, Kreiskrankenhaus	Umstrukturierung Medizinkonzept	800 000
6	252 004 01	Coppenbrügge, Krankenhaus Lindenbrunn	Sanierung der Pflege	1 600 000
7	257 009 01	Bückeburg, Krankenhaus Bethel	Zentralsterilisation	200 000
8	352 030 01	Langen-Debstedt, Krankenhaus Seepark	Zentralisierung Psychiatrie	5 400 000
9	353 005 01	Buchholz, Krankenhaus Buchholz	4 Bettenaufzüge	300 000
10	353 020 01	Jesteburg, Waldklinik	Neubau eines Bettenhauses	1 000 000
11	353 030 01	Salzhausen, Krankenhaus	Sterilisations- und OP-Abteilung	2 600 000
12	357 057 01	Zeven, OsteMed Martin-Luther-Krankenhaus	Erweiterung der Radiologie – CT	400 000
13	358 021 01	Soltau, Heidekreis-Klinikum Soltau	Zentrale Sterilgutversorgung	2 400 000
14	359 010 01	Buxtehude, Elbe Klinikum Buxtehude	Schock- u. Eingriffsraum	1 600 000
15	359 038 01	Stade, Elbe Klinikum Stade	Neuordnung Notaufnahme	800 000
16	359 038 02	Stade, Klinik Dr. Hancken	Aufstockung Onkologie	1 000 000
17	361 012 01	Verden, Aller-Weser-Klinik Verden	Interdisziplinäre Aufnahme und IMC	1 500 000
18	401 000 02	Delmenhorst, Klinikum Delmenhorst	Neubau der Kinderstation	2 500 000
19	403 000 01	Oldenburg, Pius-Hospital	Umstrukturierung OP/Radiologie	2 900 000
20	404 000 04	Osnabrück, Paracelsus-Klinik	Umstrukturierung Sterilisation	1 450 000
21	453 007 01	Friesoythe, St. Marien-Hospital	Sanierung Westflügel	2 100 000
22	454 019 01	Haselünne, St. Vinzenz-Hospital	Umstrukturierung Pflege	1 000 000
23	458 014 02	Wildeshausen, Krankenhaus Johanneum	Notaufnahme und Funktionsdiagnostik	3 000 000
24	459 002 01	Ankum, Marienhospital Ankum-Bersenbrück	Neubau Pflegestation	1 500 000
25	459 006 04	Bad Rothenfelde, Schüchtermann Klinik	Multifunktions-OP	3 000 000
26	459 019 02	Georgsmarienhütte, Franziskus-Hospital-Harderberg	Zentralsterilisation Ostercappeln/Harderberg	2 500 000
27	459 029 01	Ostercappeln, Krankenhaus St. Raphael	OP-Sanierung	5 000 000
Summe Investitionsprogramm Konjunkturprogramm II „Initiative Niedersachsen“				50 000 000

G. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr**Einrichtung eines Laufbahnzweiges „Staatlicher Hochbau“
in Laufbahngruppe 2 der Fachrichtung Technische Dienste**

Erl. d. MW v. 30. 4. 2009
– Z1 03111/1001/01 –

– VORIS 20411 –

1. Gemäß § 13 Abs. 4 Satz 1 NBG wird in der Laufbahngruppe 2 der Fachrichtung Technische Dienste der Laufbahnzweig „Staatlicher Hochbau“ eingerichtet.

Voraussetzung für die Wahrnehmung von Dienstposten in diesem Bereich ist der erfolgreiche Abschluss eines Vorbereitungsdienstes nach der APVOhöhtechD bzw. APVOtechVwD.

2. Dieser Erl. tritt am 1. 6. 2009 in Kraft und mit Ablauf des 31. 12. 2014 außer Kraft.

– Nds. MBl. Nr. 20/2009 S. 485

H. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung

Kennzeichnung der Waldbrandbeauftragten

Gem. RdErl. d. ML u. d. MI v. 28. 4. 2009
— 406-64541-221 (E) —

— VORIS 79100 —

Bezug: Gem. RdErl. v. 19. 7. 1978 (Nds. MBl. S. 1426)
— VORIS 79100 00 00 53 005 —

1. Die Aufgaben und Befugnisse der Waldbrandbeauftragten und Kreiswaldbrandbeauftragten sind im NWaldLG und im NBrandSchG geregelt.

Die bisherige Kennzeichnung erfolgte über eine Ansteckspange mit der Aufschrift „Waldbrandbeauftragter“.

Im Hinblick auf die gesetzlichen Bestimmungen wird angeordnet, dass Personen, die die Aufgaben einer oder eines Waldbrandbeauftragten oder Kreiswaldbrandbeauftragten wahrnehmen, zukünftig mit einer blauen Warnweste mit der Aufschrift „Waldbrandbeauftragte/Waldbrandbeauftragter“ auszustatten sind.

Waldbrand- und Kreiswaldbrandbeauftragte sowie ihre bestellten Vertreterinnen und Vertreter haben die blauen Warnwesten bei der Ausübung ihrer gesetzlichen Funktionen zu tragen, insbesondere bei der Bekämpfung von Waldbränden sowie bei gemeinsamen Übungen mit Feuerwehren und bei Katastrophenschutzübungen.

Die Erstbeschaffung der Warnwesten regelt das ML. Die Landkreise sind für die spätere Ersatzbeschaffung und Verwaltung der Warnwesten zuständig. Nicht mehr verwendete Warnwesten sind den Landkreisen unaufgefordert zurückzugeben.

2. Dieser Gem. RdErl. tritt am 15. 5. 2009 in Kraft und mit Ablauf des 31. 12. 2014 außer Kraft. Der Bezugserrlass tritt mit Ablauf des 14. 5. 2009 außer Kraft.

An die
Landkreise und kreisfreien Städte
Nachrichtlich:
An die
Niedersächsischen Landesforsten
Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Klosterkammer Hannover
Nationalparkverwaltung Harz

— Nds. MBl. Nr. 20/2009 S. 486

Landeskirchenamt der Evangelisch- lutherischen Landeskirche Hannovers

**Zusammenlegung der evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinden Schoningen, Fürstenhagen
und Offensen und der evangelisch-lutherischen
Kapellengemeinden Ahlbershausen und Verliehausen
(Kirchenkreis Leine-Solling)**

**Bek. d. Landeskirchenamtes der
Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers
v. 22. 4. 2009**

Gemäß Artikel 28 und 29 Absatz 2 der Kirchenverfassung wird nach Anhörung der Beteiligten Folgendes angeordnet:

§ 1

Die Evangelisch-lutherische St.-Vitus-Kirchengemeinde Schoningen in Uslar einschließlich der Evangelisch-lutherischen Kapellengemeinde Ahlbershausen in Uslar und der Evangelisch-lutherischen Kapellengemeinde Verliehausen in Uslar sowie die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Fürstenhagen in Uslar und die Evangelisch-lutherische Kir-

chengemeinde Offensen in Uslar (Kirchenkreis Leine-Solling) werden unter Aufhebung der Kapellengemeinden zu einer Kirchengemeinde zusammengelegt. Diese trägt den Namen „Evangelisch-lutherische St.-Vitus-Kirchengemeinde Am Solling in Uslar“. Sie ist Rechtsnachfolgerin der Evangelisch-lutherischen St.-Vitus-Kirchengemeinde Schoningen in Uslar, der Evangelisch-lutherischen Kapellengemeinde Ahlbershausen in Uslar, der Evangelisch-lutherischen Kapellengemeinde Verliehausen in Uslar, der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Fürstenhagen in Uslar und der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Offensen in Uslar.

§ 2

(Übergang von Grundvermögen, hier nicht abgedruckt)

§ 3

(Übergang von Grundvermögen, hier nicht abgedruckt)

§ 4

Die I. Pfarrstelle der bisher pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden Evangelisch-lutherische St.-Vitus-Kirchengemeinde Schoningen in Uslar, Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Fürstenhagen in Uslar und Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Offensen in Uslar wird die I. Pfarrstelle und die II. Pfarrstelle dieser bisher pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden wird die II. Pfarrstelle der Evangelisch-lutherischen St.-Vitus-Kirchengemeinde Am Solling in Uslar.

§ 5

Die Zusammensetzung des Kirchenvorstandes regelt sich nach den gesetzlichen Bestimmungen.

§ 6

Diese Anordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2009 in Kraft.

— Nds. MBl. Nr. 20/2009 S. 486

Aufhebung der Evangelisch-lutherischen Kapellengemeinde Vahle in der Evangelisch-lutherischen St.-Johannis-Kirchengemeinde Uslar in Uslar (Kirchenkreis Leine-Solling)

**Bek. d. Landeskirchenamtes der
Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers
v. 22. 4. 2009**

Gemäß Artikel 28 und 29 Absatz 2 der Kirchenverfassung wird nach Anhörung der Beteiligten Folgendes angeordnet:

§ 1

In der Evangelisch-lutherischen St.-Johannis-Kirchengemeinde Uslar in Uslar (Kirchenkreis Leine-Solling) wird die Evangelisch-lutherische Kapellengemeinde Vahle in Uslar aufgehoben. Die Evangelisch-lutherische St.-Johannis-Kirchengemeinde Uslar in Uslar ist Rechtsnachfolgerin der Evangelisch-lutherischen Kapellengemeinde Vahle in Uslar.

§ 2

(Übergang von Grundvermögen, hier nicht abgedruckt)

§ 3

Ein Kapellenvorsteher der Evangelisch-lutherischen Kapellengemeinde Vahle in Uslar bleibt bis zur Neubildung des Kirchenvorstandes Mitglied des Kirchenvorstandes der Evangelisch-lutherischen St.-Johannis-Kirchengemeinde Uslar in Uslar.

§ 4

Diese Anordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2009 in Kraft.

— Nds. MBl. Nr. 20/2009 S. 486

Aufhebung der Evangelisch-lutherischen Kapellengemeinde Denkiehausen in der Evangelisch-lutherischen Heilig-Kreuz-Kirchengemeinde Heinade (Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder)

Bek. d. Landeskirchenamtes der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers v. 29. 4. 2009

Gemäß Artikel 28 und 29 Absatz 2 der Kirchenverfassung wird nach Anhörung der Beteiligten Folgendes angeordnet:

§ 1

In der Evangelisch-lutherischen Heilig-Kreuz-Kirchengemeinde Heinade in Heinade (Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder) wird die Evangelisch-lutherische Kapellengemeinde Denkiehausen in Wangelstedt aufgehoben. Die Evangelisch-lutherische Heilig-Kreuz-Kirchengemeinde Heinade in Heinade ist Rechtsnachfolgerin der Evangelisch-lutherischen Kapellengemeinde Denkiehausen in Wangelstedt.

§ 2

(Übergang von Grundvermögen, hier nicht abgedruckt)

§ 3

Die Zusammensetzung des Kirchenvorstandes regelt sich nach den gesetzlichen Bestimmungen.

§ 4

Diese Anordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2009 in Kraft.

— Nds. MBl. Nr. 20/2009 S. 487

Aufhebung der Evangelisch-lutherischen Georgs-Kapellengemeinde Dögerode in der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Kalefeld-Weißenwasser (Kirchenkreis Osterode)

Bek. d. Landeskirchenamtes der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers v. 29. 4. 2009

Gemäß Artikel 28 und 29 Absatz 2 der Kirchenverfassung wird nach Anhörung der Beteiligten Folgendes angeordnet:

§ 1

In der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Kalefeld-Weißenwasser in Kalefeld (Kirchenkreis Osterode) wird die Evangelisch-lutherische Georgs-Kapellengemeinde Dögerode in Kalefeld aufgehoben. Die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Kalefeld-Weißenwasser in Kalefeld ist Rechtsnachfolgerin der Evangelisch-lutherischen Georgs-Kapellengemeinde Dögerode in Kalefeld.

§ 2

(Übergang von Grundvermögen, hier nicht abgedruckt)

§ 3

Die Zusammensetzung des Kirchenvorstandes regelt sich nach den gesetzlichen Bestimmungen.

§ 4

Diese Anordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2009 in Kraft.

— Nds. MBl. Nr. 20/2009 S. 487

Aufhebung der evangelisch-lutherischen Kapellengemeinden Dohnsen, Linse und Tuchtfeld in der Evangelisch-lutherischen St.-Petri-Kirchengemeinde Halle und Umbenennung der Kirchengemeinde (Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder)

Bek. d. Landeskirchenamtes der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers v. 29. 4. 2009

Gemäß Artikel 28 und 29 Absatz 2 der Kirchenverfassung wird nach Anhörung der Beteiligten Folgendes angeordnet:

§ 1

In der Evangelisch-lutherischen St.-Petri-Kirchengemeinde Halle in Halle (Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder) werden die Evangelisch-lutherische St.-Urban-Kapellengemeinde Dohnsen in Halle, die Evangelisch-lutherische Liebfrauen-Kapellengemeinde Linse in Bodenwerder und die Evangelisch-lutherische St.-Johannis-Kapellengemeinde Tuchtfeld in Halle aufgehoben.

§ 2

Die Evangelisch-lutherische St.-Petri-Kirchengemeinde Halle in Halle wird in „Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Halle in Halle“ umbenannt. Die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Halle in Halle ist zugleich Rechtsnachfolgerin der Evangelisch-lutherischen St.-Urban-Kapellengemeinde Dohnsen in Halle, der Evangelisch-lutherischen Liebfrauen-Kapellengemeinde Linse in Bodenwerder und der Evangelisch-lutherischen St.-Johannis-Kapellengemeinde Tuchtfeld in Halle.

§ 3

(Übergang von Grundvermögen, hier nicht abgedruckt)

§ 4

Die Zusammensetzung des Kirchenvorstandes regelt sich nach den gesetzlichen Bestimmungen.

§ 5

Diese Anordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2009 in Kraft.

— Nds. MBl. Nr. 20/2009 S. 487

Zusammenlegung der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Fredelsloh, Großenrode und Moringen sowie der evangelisch-lutherischen Kapellengemeinden Espol, Lutterbeck, Nienhagen, Oldenrode und Schnedinghausen (Kirchenkreis Leine-Solling)

Bek. d. Landeskirchenamtes der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers v. 29. 4. 2009

Gemäß Artikel 28 und 29 Absatz 2 der Kirchenverfassung wird nach Anhörung der Beteiligten Folgendes angeordnet:

§ 1

Die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Fredelsloh in Moringen einschließlich der Evangelisch-lutherischen St.-Marien-Kapellengemeinde Espol in Hardeggen, die Evangelisch-lutherische Johannis-Kirchengemeinde Großenrode in Moringen sowie die Evangelisch-lutherische Liebfrauen-Kirchengemeinde Moringen in Moringen einschließlich der Evangelisch-lutherischen Georg-Kapellengemeinde Lutterbeck in Moringen, der Evangelisch-lutherischen Johannis-Kapellengemeinde Nienhagen in Moringen, der Evangelisch-lutherischen Nicolai-Kapellengemeinde Oldenrode in Moringen und einschließlich der Evangelisch-lutherischen Kapellengemeinde

Schnedinghausen in Moringen (Kirchenkreis Leine-Solling) werden unter Aufhebung der Kapellengemeinden zu einer Kirchengemeinde zusammengelegt. Diese trägt den Namen „Evangelisch-lutherische Trinitatis-Kirchengemeinde Leine-Weper in Moringen“. Sie ist Rechtsnachfolgerin der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Fredelsloh in Moringen, der Evangelisch-lutherischen St.-Marien-Kapellengemeinde Espol in Hardeggen, der Evangelisch-lutherischen Johannis-Kirchengemeinde Großenrode in Moringen, der Evangelisch-lutherischen Liebfrauen-Kirchengemeinde Moringen in Moringen, der Evangelisch-lutherischen Georg-Kapellengemeinde Lutterbeck in Moringen, der Evangelisch-lutherischen Johannis-Kapellengemeinde Nienhagen in Moringen, der Evangelisch-lutherischen Nicolai-Kapellengemeinde Oldenrode in Moringen und der Evangelisch-lutherischen Kapellengemeinde Schnedinghausen in Moringen.

§ 2

(Übergang von Grundvermögen, hier nicht abgedruckt)

§ 3

(Übergang von Grundvermögen, hier nicht abgedruckt)

§ 4

(Übergang von Grundvermögen, hier nicht abgedruckt)

§ 5

(1) Die I. Pfarrstelle der bisher pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden Evangelisch-lutherische Liebfrauen-Kirchengemeinde Moringen in Moringen und Evangelisch-lutherische Johannis-Kirchengemeinde Großenrode in Moringen wird die I. Pfarrstelle der Evangelisch-lutherischen Trinitatis-Kirchengemeinde Leine-Weper in Moringen.

(2) Die II. Pfarrstelle der bisher pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden Evangelisch-lutherische Liebfrauen-Kirchengemeinde Moringen in Moringen und Evangelisch-lutherische Johannis-Kirchengemeinde Großenrode in Moringen wird die II. Pfarrstelle der Evangelisch-lutherischen Trinitatis-Kirchengemeinde Leine-Weper in Moringen.

(3) Die III. Pfarrstelle der bisher pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden Evangelisch-lutherische Liebfrauen-Kirchengemeinde Moringen in Moringen und Evangelisch-lutherische Johannis-Kirchengemeinde Großenrode in Moringen wird die III. Pfarrstelle der Evangelisch-lutherischen Trinitatis-Kirchengemeinde Leine-Weper in Moringen.

(4) Die Pfarrstelle der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Fredelsloh in Moringen wird die IV. Pfarrstelle der Evangelisch-lutherischen Trinitatis-Kirchengemeinde Leine-Weper in Moringen.

§ 6

(1) Die mit dem Patronat über die bisher pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden Evangelisch-lutherische Liebfrauen-Kirchengemeinde Moringen in Moringen und Evangelisch-lutherische Johannis-Kirchengemeinde Großenrode in Moringen verbundenen Rechte und Pflichten bleiben erhalten.

(2) Die mit dem Patronat über die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Fredelsloh in Moringen verbundenen Rechte und Pflichten bleiben erhalten.

§ 7

Die Zusammensetzung des Kirchenvorstandes regelt sich nach den gesetzlichen Bestimmungen.

§ 8

Diese Anordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2009 in Kraft.

— Nds. MBl. Nr. 20/2009 S. 487

Zusammenlegung der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Fürstenberg, Derental und Meinbrexen (Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder)

Bek. d. Landeskirchenamtes der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers v. 29. 4. 2009

Gemäß Artikel 28 der Kirchenverfassung wird nach Anhörung der Beteiligten Folgendes angeordnet:

§ 1

Die Evangelisch-lutherische Christus-Kirchengemeinde Fürstenberg in Fürstenberg, die Evangelisch-lutherische St.-Markus-Kirchengemeinde Derental in Derental und die Evangelisch-lutherische St.-Johannis-Kirchengemeinde Meinbrexen in Lauenförde (Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder) werden zu einer Kirchengemeinde zusammengelegt. Diese trägt den Namen „Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Solling-Weser in Fürstenberg“. Sie ist Rechtsnachfolgerin der Evangelisch-lutherischen Christus-Kirchengemeinde Fürstenberg in Fürstenberg, der Evangelisch-lutherischen St.-Markus-Kirchengemeinde Derental in Derental und der Evangelisch-lutherischen St.-Johannis-Kirchengemeinde Meinbrexen in Lauenförde.

§ 2

(Übergang von Grundvermögen, hier nicht abgedruckt)

§ 3

(Übergang von Grundvermögen, hier nicht abgedruckt)

§ 4

(1) Die Pfarrstelle der Evangelisch-lutherischen Christus-Kirchengemeinde Fürstenberg in Fürstenberg wird die I. Pfarrstelle der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Solling-Weser in Fürstenberg.

(2) Die Pfarrstelle der bisher pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden Evangelisch-lutherische St.-Markus-Kirchengemeinde Derental in Derental und Evangelisch-lutherische St.-Johannis-Kirchengemeinde Meinbrexen in Lauenförde wird die II. Pfarrstelle der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Solling-Weser in Fürstenberg.

§ 5

Die mit dem Patronat über die bisher pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden Evangelisch-lutherische St.-Markus-Kirchengemeinde Derental in Derental und Evangelisch-lutherische St.-Johannis-Kirchengemeinde Meinbrexen in Lauenförde verbundenen Rechte und Pflichten bleiben erhalten.

§ 6

(1) Die Kirchenvorsteher der Evangelisch-lutherischen Christus-Kirchengemeinde Fürstenberg in Fürstenberg, der Evangelisch-lutherischen St.-Markus-Kirchengemeinde Derental in Derental und der Evangelisch-lutherischen St.-Johannis-Kirchengemeinde Meinbrexen in Lauenförde werden Mitglieder des Kirchenvorstandes der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Solling-Weser in Fürstenberg.

(2) Scheidet in der Zeit bis zur Neubildung des Kirchenvorstandes ein gewählter Kirchenvorsteher aus seinem Amt aus, so tritt der Ersatzkirchenvorsteher mit der höchsten Stimmenzahl der bisherigen Kirchengemeinde, der auch der ausgeschiedene Kirchenvorsteher bisher angehört hat, in den Kirchenvorstand ein.

§ 7

Diese Anordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2009 in Kraft.

— Nds. MBl. Nr. 20/2009 S. 488

**Zusammenlegung der evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinden Hehlen und Hohe
(Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder)**

**Bek. d. Landeskirchenamtes der
Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers
v. 29. 4. 2009**

Gemäß Artikel 28 der Kirchenverfassung wird nach Anhörung der Beteiligten Folgendes angeordnet:

§ 1

Die Evangelisch-lutherische Immanuel-Kirchengemeinde Hehlen in Hehlen und die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Hohe in Hehlen (Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder) werden zu einer Kirchengemeinde zusammengelegt. Diese trägt den Namen „Evangelisch-lutherische Immanuel-Kirchengemeinde Hehlen-Hohe in Hehlen“. Sie ist Rechtsnachfolgerin der Evangelisch-lutherischen Immanuel-Kirchengemeinde Hehlen in Hehlen und der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Hohe in Hehlen.

§ 2

(Übergang von Grundvermögen, hier nicht abgedruckt)

§ 3

(Übergang von Grundvermögen, hier nicht abgedruckt)

§ 4

Die Pfarrstelle der bisher pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden Evangelisch-lutherische Immanuel-Kirchengemeinde Hehlen in Hehlen und Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Hohe in Hehlen wird die einzige Pfarrstelle der Evangelisch-lutherischen Immanuel-Kirchengemeinde Hehlen-Hohe in Hehlen.

§ 5

(1) Die Kirchenvorsteher der Evangelisch-lutherischen Immanuel-Kirchengemeinde Hehlen in Hehlen und der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Hohe in Hehlen werden Mitglieder des Kirchenvorstandes der Evangelisch-lutherischen Immanuel-Kirchengemeinde Hehlen-Hohe in Hehlen.

(2) Scheidet in der Zeit bis zur Neubildung des Kirchenvorstandes ein gewählter Kirchenvorsteher aus seinem Amt aus, so tritt der Ersatzkirchenvorsteher mit der höchsten Stimmenzahl der bisherigen Kirchengemeinde, der auch der ausgeschiedene Kirchenvorsteher bisher angehört hat, in den Kirchenvorstand ein.

§ 6

Diese Anordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2009 in Kraft.

— Nds. MBl. Nr. 20/2009 S. 489

**Aufhebung der Evangelisch-lutherischen Kapellengemeinde
Lichtenhagen in der Evangelisch-lutherischen
Liebfrauen-Kirchengemeinde Ottenstein
und Umbenennung der Kirchengemeinde
(Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder)**

**Bek. d. Landeskirchenamtes der
Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers
v. 29. 4. 2009**

Gemäß Artikel 28 und 29 Absatz 2 der Kirchenverfassung wird nach Anhörung der Beteiligten Folgendes angeordnet:

§ 1

In der Evangelisch-lutherischen Liebfrauen-Kirchengemeinde Ottenstein in Ottenstein (Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder) wird die Evangelisch-lutherische Kapellengemeinde Lichtenhagen in Ottenstein aufgehoben.

§ 2

Die Evangelisch-lutherische Liebfrauen-Kirchengemeinde Ottenstein in Ottenstein wird in „Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Ottenstein-Lichtenhagen in Ottenstein“ umbenannt. Die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Ottenstein-Lichtenhagen in Ottenstein ist zugleich Rechtsnachfolgerin der Evangelisch-lutherischen Kapellengemeinde Lichtenhagen in Ottenstein.

§ 3

(Übergang von Grundvermögen, hier nicht abgedruckt)

§ 4

Die Zusammensetzung des Kirchenvorstandes regelt sich nach den gesetzlichen Bestimmungen.

§ 5

Diese Anordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2009 in Kraft.

— Nds. MBl. Nr. 20/2009 S. 489

**Aufhebung der Evangelisch-lutherischen
Kapellengemeinde Mühlenberg in der Evangelisch-
lutherischen St.-Pauli-Kirchengemeinde Holzminden
(Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder)**

**Bek. d. Landeskirchenamtes der
Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers
v. 29. 4. 2009**

Gemäß Artikel 28 und 29 Absatz 2 der Kirchenverfassung wird nach Anhörung der Beteiligten Folgendes angeordnet:

§ 1

In der Evangelisch-lutherischen St.-Pauli-Kirchengemeinde Holzminden in Holzminden (Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder) wird die Evangelisch-lutherische Kapellengemeinde Mühlenberg in Holzminden aufgehoben. Die Evangelisch-lutherische St.-Pauli-Kirchengemeinde Holzminden in Holzminden ist Rechtsnachfolgerin der Evangelisch-lutherischen Kapellengemeinde Mühlenberg in Holzminden.

§ 2

(Übergang von Grundvermögen, hier nicht abgedruckt)

§ 3

(1) Die Kapellenvorsteher der Evangelisch-lutherischen Kapellengemeinde Mühlenberg in Holzminden werden Mitglieder des Kirchenvorstandes der Evangelisch-lutherischen St.-Pauli-Kirchengemeinde Holzminden in Holzminden.

(2) Scheidet in der Zeit bis zur Neubildung des Kirchenvorstandes ein gewählter Kirchenvorsteher aus seinem Amt aus, so tritt der Ersatzkapellenvorsteher mit der höchsten Stimmenzahl der bisherigen Kapellengemeinde in den Kirchenvorstand ein.

§ 4

Diese Anordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2009 in Kraft.

— Nds. MBl. Nr. 20/2009 S. 489

**Zusammenlegung der evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinden Pegestorf und Grave
(Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder)**

**Bek. d. Landeskirchenamtes der
Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers
v. 29. 4. 2009**

Gemäß Artikel 28 der Kirchenverfassung wird nach Anhörung der Beteiligten Folgendes angeordnet:

§ 1

Die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Pegestorf in Pegestorf und die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Grave in Brevörde (Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder) werden zu einer Kirchengemeinde zusammengelegt. Diese trägt den Namen „Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Pegestorf-Grave in Pegestorf“. Sie ist Rechtsnachfolgerin der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Pegestorf in Pegestorf und der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Grave in Brevörde.

§ 2

(Übergang von Grundvermögen, hier nicht abgedruckt)

§ 3

(1) Die Kirchenvorsteher der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Pegestorf in Pegestorf und der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Grave in Brevörde werden Mitglieder des Kirchenvorstandes der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Pegestorf-Grave in Pegestorf.

(2) Scheidet in der Zeit bis zur Neubildung des Kirchenvorstandes ein gewählter Kirchenvorsteher aus seinem Amt aus, so tritt der Ersatzkirchenvorsteher mit der höchsten Stimmenzahl der bisherigen Kirchengemeinde, der auch der ausgeschiedene Kirchenvorsteher bisher angehört hat, in den Kirchenvorstand ein.

§ 4

Diese Anordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2009 in Kraft.

— Nds. MBl. Nr. 20/2009 S. 490

**Zusammenlegung der evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinden Rühle und Dölme
(Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder)**

**Bek. d. Landeskirchenamtes der
Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers
v. 29. 4. 2009**

Gemäß Artikel 28 der Kirchenverfassung wird nach Anhörung der Beteiligten Folgendes angeordnet:

§ 1

Die Evangelisch-lutherische St.-Michaelis-Kirchengemeinde Rühle in Bodenwerder und die Evangelisch-lutherische St.-Markus-Kirchengemeinde Dölme in Bevern (Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder) werden zu einer Kirchengemeinde zusammengelegt. Diese trägt den Namen „Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Rühle-Dölme in Bodenwerder“. Sie ist Rechtsnachfolgerin der Evangelisch-lutherischen St.-Michaelis-Kirchengemeinde Rühle in Bodenwerder und der Evangelisch-lutherischen St.-Markus-Kirchengemeinde Dölme in Bevern.

§ 2

(Übergang von Grundvermögen, hier nicht abgedruckt)

§ 3

(Übergang von Grundvermögen, hier nicht abgedruckt)

§ 4

(1) Die Kirchenvorsteher der Evangelisch-lutherischen St.-Michaelis-Kirchengemeinde Rühle in Bodenwerder und der

Evangelisch-lutherischen St.-Markus-Kirchengemeinde Dölme in Bevern werden Mitglieder des Kirchenvorstandes der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Rühle-Dölme in Bodenwerder.

(2) Scheidet in der Zeit bis zur Neubildung des Kirchenvorstandes ein gewählter Kirchenvorsteher aus seinem Amt aus, so tritt der Ersatzkirchenvorsteher mit der höchsten Stimmenzahl der bisherigen Kirchengemeinde, der auch der ausgeschiedene Kirchenvorsteher bisher angehört hat, in den Kirchenvorstand ein.

§ 5

Diese Anordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2009 in Kraft.

— Nds. MBl. Nr. 20/2009 S. 490

**Aufhebung der Evangelisch-lutherischen Kapellengemeinde
Schorborn in der Evangelisch-lutherischen Marien-
und-Nicolai-Kirchengemeinde Deensen-Arholzen
(Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder)**

**Bek. d. Landeskirchenamtes der
Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers
v. 29. 4. 2009**

Gemäß Artikel 28 und 29 Absatz 2 der Kirchenverfassung wird nach Anhörung der Beteiligten Folgendes angeordnet:

§ 1

In der Evangelisch-lutherischen Marien-und-Nicolai-Kirchengemeinde Deensen-Arholzen in Deensen (Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder) wird die Evangelisch-lutherische Kapellengemeinde Schorborn in Deensen aufgehoben. Die Evangelisch-lutherische Marien-und-Nicolai-Kirchengemeinde Deensen-Arholzen in Deensen ist Rechtsnachfolgerin der Evangelisch-lutherischen Kapellengemeinde Schorborn in Deensen.

§ 2

(1) Die Kapellenvorsteher der Evangelisch-lutherischen Kapellengemeinde Schorborn in Deensen werden Mitglieder des Kirchenvorstandes der Evangelisch-lutherischen Marien-und-Nicolai-Kirchengemeinde Deensen-Arholzen in Deensen.

(2) Scheidet in der Zeit bis zur Neubildung des Kirchenvorstandes ein gewählter Kirchenvorsteher aus seinem Amt aus, so tritt der Ersatzkapellenvorsteher mit der höchsten Stimmenzahl der bisherigen Kapellengemeinde in den Kirchenvorstand ein.

§ 3

Diese Anordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2009 in Kraft.

— Nds. MBl. Nr. 20/2009 S. 484

**Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr**

**Widmung, Umstufung und Einziehung
von Teilstrecken der Landesstraße 45 auf dem Gebiet
der Gemeinde Wietmarschen, Ortsteil Lohne,
Landkreis Grafschaft Bentheim**

**Bek. d. NLSTBV v. 6. 5. 2009
— GB Lingen-L 34-3443/31030-L 45 —**

I.

In Anpassung an die veränderten Netzbedingungen wird ein Teilstück der Ortskernentlastungsstraße zur Landesstraße 45

(L 45) aufgestuft und die nicht mehr benötigten Teilstrecken der L 45 zur Kreisstraße 36 (K 36) abgestuft bzw. eingezogen (§ 7 NStrG):

1. Mit Wirkung vom 1. 1. 2009 wird die Teilstrecke der Ortskernentlastungsstraße auf dem Gebiet der Gemeinde Wietmarschen, Ortsteil Lohne, Landkreis Grafschaft Bentheim, von km 0,000 bis km 0,352, von km 0,000 bis km 0,485 und von km 0,139 bis km 1,415 zur L 45 aufgestuft.
2. Mit Wirkung vom 1. 1. 2009 wird die Teilstrecke der L 45 auf dem Gebiet der Gemeinde Wietmarschen, Ortsteil Lohne, Landkreis Grafschaft Bentheim, von km 0,000 bis km 1,130 und von km 6,822 bis km 7,203 zur K 36 abgestuft.
3. Mit Wirkung vom 1. 1. 2009 wird die Teilstrecke der L 45 auf dem Gebiet der Gemeinde Wietmarschen, Ortsteil Lohne, Landkreis Grafschaft Bentheim, von km 1,130 bis km 1,430 eingezogen.

II.

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift der Urkundsbeamtin oder des Urkundsbeamten Klage beim Verwaltungsgericht Osnabrück, Hakenstraße 14–15, 49074 Osnabrück, erhoben werden.

Die Klage ist gegen die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Göttinger Chaussee 76 A, 30453 Hannover, zu richten.

Sie muss die Klägerin oder den Kläger, die Beklagte oder den Beklagten und den Streitgegenstand bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung der Klage dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben sowie der angefochtene Bescheid beigefügt werden.

— Nds. MBl. Nr. 20/2009 S. 490

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

**Feststellung gemäß § 6 NUVPG
(Umbau des Fischpasses am Dinkelwehr in Neuenhaus,
Landkreis Grafschaft Bentheim)**

**Bek. d. NLWKN v. 6. 5. 2009
— GB VI O 10-62025-453-002 —**

Der Geschäftsbereich I des NLWKN, Betriebsstelle Meppen, Haselünner Straße 78, 49716 Meppen, beabsichtigt, den vorhandenen technischen Fischpass am Dinkelwehr in Neuenhaus in eine naturnahe Fischaufstiegsanlage umzugestalten. Diese Maßnahme stellt eine wesentliche Umgestaltung eines

Gewässers dar. Dementsprechend hat die Betriebsstelle Meppen als Träger der Maßnahme eine Plangenehmigung gemäß § 119 i. V. m. § 128 NWG beantragt.

Das geplante Vorhaben unterliegt als Gewässerausbaumaßnahme nach § 5 i. V. m. Nr. 14 Anlage 1 NUVPG der allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalls.

Der NLWKN als zuständige Genehmigungsbehörde hat gemäß § 5 Abs. 1 NUVPG nach überschlägiger Prüfung unter Berücksichtigung der in Anlage 2 NUVPG aufgeführten Kriterien festgestellt, dass eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nicht besteht.

Diese Feststellung ist nicht selbständig anfechtbar.

— Nds. MBl. Nr. 20/2009 S. 491

Vorläufige Sicherung des Überschwemmungsgebietes des Beverbaches im Landkreis Holzminden

**Bek. d. NLWKN v. 20. 5. 2009
— 62023/2/60 —**

Der NLWKN hat den Bereich des Landkreises Holzminden, der von einem hundertjährigen Hochwasser des Beverbaches überschwemmt wird, ermittelt und in Arbeitskarten dargestellt. Die Arbeitskarten werden hiermit öffentlich bekannt gemacht. Das Überschwemmungsgebiet gilt ab dem Tag nach dieser Bek. nach § 92 a Abs. 10 NWG i. d. F. vom 25. 7. 2007 (Nds. GVBl. S. 345) bis zur Festsetzung durch die zuständige untere Wasserbehörde, längstens jedoch bis zum 10. 5. 2012, als festgesetzt, soweit es nicht bereits nach § 92 a Abs. 9 Satz 1 NWG festgesetzt ist.

Das Überschwemmungsgebiet erstreckt sich auf das Gebiet der Samtgemeinde Bevern und ist in der mitveröffentlichten Übersichtskarte (**Anlage**) im Maßstab 1 : 25 000 (TK 50 Blatt-Nummer L 4122) dargestellt. Die Arbeitskarten im Maßstab 1 : 5000 (Blätter 1 und 2) werden beim

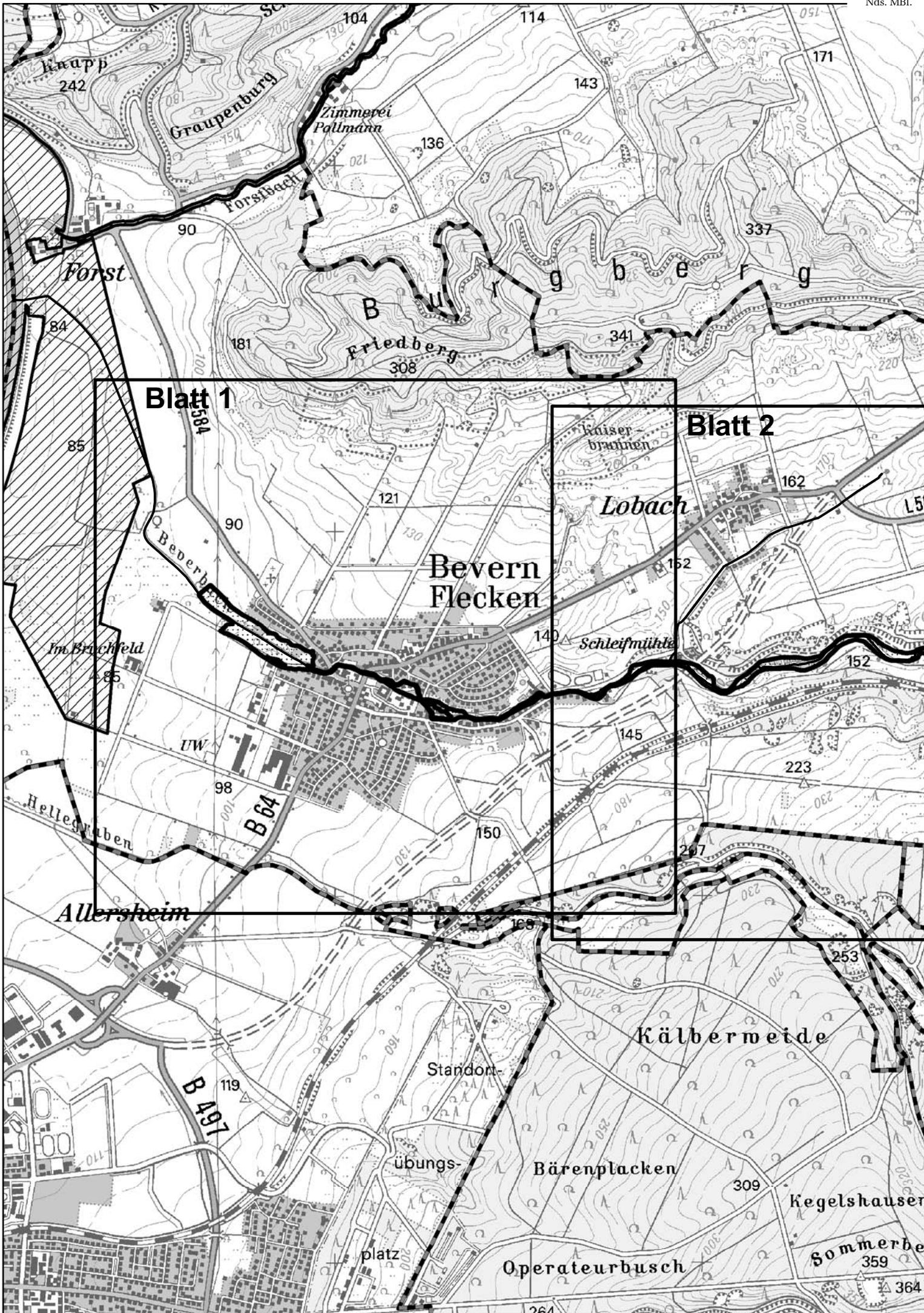
Landkreis Holzminden,
Bürgermeister-Schrader-Straße 24,
37603 Holzminden,

aufbewahrt und können ab dem Tag nach dieser Bek. während der Dienststunden dort kostenlos eingesehen werden. In den Arbeitskarten ist die Grenze des nach § 92 a Abs. 10 NWG vorläufig gesicherten Überschwemmungsgebietes mit einer roten Linie gekennzeichnet; das vom NLWKN ermittelte Überschwemmungsgebiet selbst ist blau dargestellt.

Hinweis:

Die Karten sind außerdem auf der Internetseite des NLWKN eingestellt unter: [www.nlwkn.niedersachsen.de/Hochwasser-&Küstenschutz/Hochwasserschutz/Überschwemmungsgebiete/](http://www.nlwkn.niedersachsen.de/Hochwasser-&Kuestenschutz/Hochwasserschutz/Überschwemmungsgebiete/) Zu den Überschwemmungsgebietskarten.

— Nds. MBl. Nr. 20/2009 S. 491



Blatt 1

Blatt 2

**Bevern
Flecken**

Lobach

Allersheim

Kälbermeide

Bärenplacken

Operateurbusch

Kegelhäuser

Sommerbe

Standort

übungs-

platz

Kaupp
242

Graupenburg

Zimmerei
Pallmann

Forst

Friedberg

Kaiserbrunnen

Schleifmühle

Im Bruchfeld

Hellegruben

UW

Standort

übungs-

platz

Kaupp
242

Graupenburg

Zimmerei
Pallmann

Forst

Friedberg

Kaiserbrunnen

Schleifmühle

Im Bruchfeld

Hellegruben

UW

Standort

übungs-

platz

Kaupp
242

Graupenburg

Zimmerei
Pallmann

Forst

Friedberg

Kaiserbrunnen

Schleifmühle

Im Bruchfeld

Hellegruben

UW

Standort

übungs-

platz

Kaupp
242

Graupenburg

Zimmerei
Pallmann

Forst

Friedberg

Kaiserbrunnen

Schleifmühle

Im Bruchfeld

Hellegruben

UW

Standort

übungs-

platz

Kaupp
242

Graupenburg

Zimmerei
Pallmann

Forst

Friedberg

Kaiserbrunnen

Schleifmühle

Im Bruchfeld

Hellegruben

UW

Standort

übungs-

platz

Kaupp
242

Graupenburg

Zimmerei
Pallmann

Forst

Friedberg

Kaiserbrunnen

Schleifmühle

Im Bruchfeld

Hellegruben

UW

Standort

übungs-

platz

Kaupp
242

Graupenburg

Zimmerei
Pallmann

Forst

Friedberg

Kaiserbrunnen

Schleifmühle

Im Bruchfeld

Hellegruben

UW

Standort

übungs-

platz

Kaupp
242

Graupenburg

Zimmerei
Pallmann

Forst

Friedberg

Kaiserbrunnen

Schleifmühle

Im Bruchfeld

Hellegruben

UW

Standort

übungs-

platz

Kaupp
242

Graupenburg

Zimmerei
Pallmann

Forst

Friedberg

Kaiserbrunnen

Schleifmühle

Im Bruchfeld

Hellegruben

UW

Standort

übungs-

platz

Kaupp
242

Graupenburg

Zimmerei
Pallmann

Forst

Friedberg

Kaiserbrunnen

Schleifmühle

Im Bruchfeld

Hellegruben

UW

Standort

übungs-

platz

Kaupp
242

Graupenburg

Zimmerei
Pallmann

Forst

Friedberg

Kaiserbrunnen

Schleifmühle

Im Bruchfeld

Hellegruben

UW

Standort

übungs-

platz

Kaupp
242

Graupenburg

Zimmerei
Pallmann

Forst

Friedberg

Kaiserbrunnen

Schleifmühle

Im Bruchfeld

Hellegruben

UW

Standort

übungs-

platz

Kaupp
242

Graupenburg

Zimmerei
Pallmann

Forst

Friedberg

Kaiserbrunnen

Schleifmühle

Im Bruchfeld

Hellegruben

UW

Standort

übungs-

platz

Kaupp
242

Graupenburg

Zimmerei
Pallmann

Forst

Friedberg

Kaiserbrunnen

Schleifmühle

Im Bruchfeld

Hellegruben

UW

Standort

übungs-

platz

Kaupp
242

Graupenburg

Zimmerei
Pallmann

Forst

Friedberg

Kaiserbrunnen

Schleifmühle

Im Bruchfeld

Hellegruben

UW

Standort

übungs-

platz

Kaupp
242

Graupenburg

Zimmerei
Pallmann

Forst

Friedberg

Kaiserbrunnen

Schleifmühle

Im Bruchfeld

Hellegruben

UW

Standort

übungs-

platz

Kaupp
242

Graupenburg

Zimmerei
Pallmann

Forst

Friedberg

Kaiserbrunnen

Schleifmühle

Im Bruchfeld

Hellegruben

UW

Standort

übungs-

platz

Kaupp
242

Graupenburg

Zimmerei
Pallmann

Forst

Friedberg

Kaiserbrunnen

Schleifmühle

Im Bruchfeld

Hellegruben

UW

Standort

übungs-

platz

Kaupp
242

Graupenburg

Zimmerei
Pallmann

Forst

Friedberg

Kaiserbrunnen

Schleifmühle

Im Bruchfeld

Hellegruben

UW

Standort

übungs-

platz

Kaupp
242

Graupenburg

Zimmerei
Pallmann

Forst

Friedberg

Kaiserbrunnen

Schleifmühle

Im Bruchfeld

Hellegruben

UW

Standort

übungs-

platz

Kaupp
242

Graupenburg

Zimmerei
Pallmann

Forst

Friedberg

Kaiserbrunnen

Schleifmühle

Im Bruchfeld

Hellegruben

UW

Standort

übungs-

platz

Kaupp
242

Graupenburg

Zimmerei
Pallmann

Forst

Friedberg

Kaiserbrunnen

Schleifmühle

Im Bruchfeld

Hellegruben

UW

Standort

übungs-

platz

Kaupp
242

Graupenburg

Zimmerei
Pallmann

Forst

Friedberg

Kaiserbrunnen

Schleifmühle

Im Bruchfeld

Hellegruben

UW

Standort

übungs-

platz

Kaupp
242

Graupenburg

Zimmerei
Pallmann

Forst

Friedberg

Kaiserbrunnen

Schleifmühle

Im Bruchfeld

Hellegruben

UW

Standort

übungs-

platz

Kaupp
242

Graupenburg

Zimmerei
Pallmann

Forst

Friedberg

Kaiserbrunnen

Schleifmühle

Im Bruchfeld

Hellegruben

UW

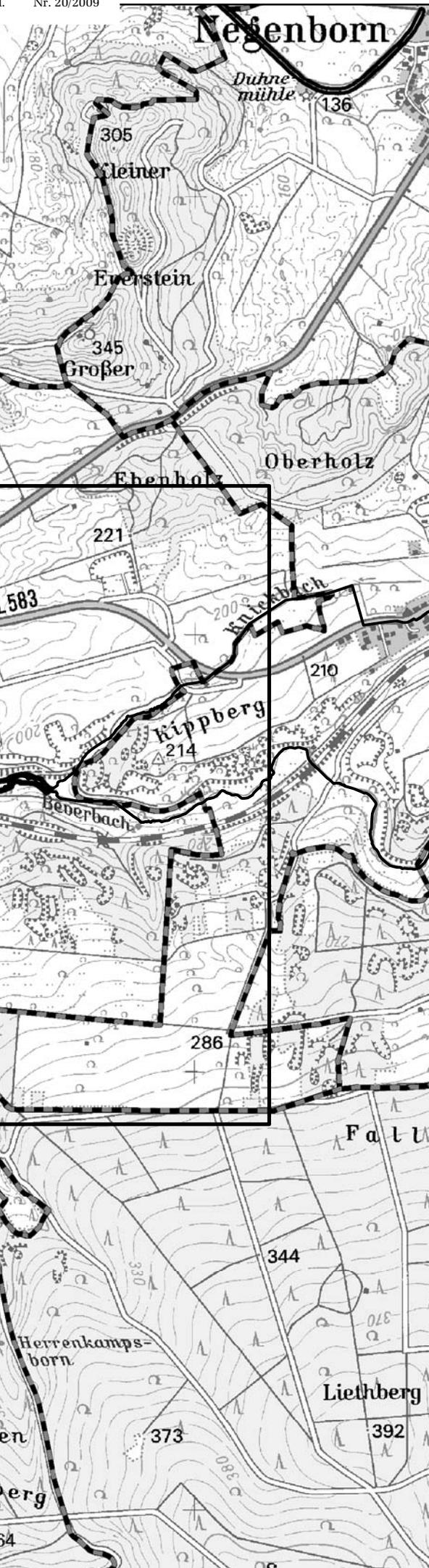
Standort



Niedersächsischer Landesbetrieb
für Wasserwirtschaft, Küsten-
und Naturschutz

Vorläufige Sicherung des Überschwemmungsgebietes des Beverbaches im Landkreis Holzminden

Übersichtskarte



Bek. d. NLWKN v. 20.05.2009
Az:62023/2/60

Legende

Blattschnitt der vorläufigen Sicherung (M: 1:5000)

Überschwemmungsgebiet

Vorläufig gesichertes Überschwemmungsgebiet

Nachrichtlich

Festgesetztes Überschwemmungsgebiet

Verwaltungsgrenzen

Gemeindegrenze



0 500 1.000 1.500 Meter

1:25.000

Quelle:
Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen
Vermessungs- und Katasterverwaltung

© 2005



Hildesheim, den 27.04.2009

Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Hannover**Erteilung einer Genehmigung nach § 16 Abs. 1 BImSchG
(Stadtwerke Hannover AG)****Bek. d. GAA Hannover v. 20. 5. 2009
— H 006011734/117 —**

Die Stadtwerke Hannover AG, Ihmeplatz 2, 30449 Hannover, haben beim GAA Hannover als zuständige Genehmigungsbehörde gemäß § 16 Abs. 1 BImSchG eine Genehmigung zur wesentlichen Änderung des Heizkraftwerks Linden beantragt. Die wesentliche Änderung umfasst u. a. die Errichtung einer neuen Gasturbine mit 240 MW Feuerungswärmeleistung sowie die Errichtung eines neuen Kamins einschließlich Rückbau eines bestehenden Kamins. Weiterhin ist die Errichtung einer neuen Dampfturbine mit einer Leistung von 96 MW_{el} vorgesehen. Die entsprechende Anpassung der Gebäude ist ebenfalls Bestandteil des Antrags.

Im Rahmen des immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahrens wird auch eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt.

Mit der Durchführung der beantragten Maßnahmen soll unmittelbar nach Genehmigungserteilung begonnen werden; die Inbetriebnahme der Gesamtanlage soll im Oktober 2011 erfolgen.

Der Antrag und die Antragsunterlagen liegen in der Zeit vom

27. 5. bis 26. 6. 2009 (einschließlich)

- a) beim Staatlichen Gewerbeaufsichtsamt Hannover,
Am Listholze 74, 30177 Hannover,
montags bis donnerstags von 7.30 bis 16.00 Uhr,
freitags von 7.30 bis 13.30 Uhr,
- b) bei der Stadt Seelze,
Abteilung Bürgerbüro und öffentliche Sicherheit
— Bürgerbüro, Zimmer 67 —,
Rathausplatz 1, 30926 Seelze,
montags, mittwochs und freitags von 7.30 bis 18.00 Uhr,
dienstags und donnerstags von 7.30 bis 13.00 Uhr,
samstags von 9.00 bis 12.00 Uhr,
- c) bei der Stadt Langenhagen,
Marktplatz 1, Eingangshalle des
Rathauses der Stadt Langenhagen,
30853 Langenhagen,
montags bis donnerstags von 7.00 bis 18.00 Uhr,
freitags von 7.00 bis 13.00 Uhr,
- d) bei der Stadt Hemmingen,
Rathausplatz 1 Info-Point (Information),
30966 Hemmingen,
montags von 8.00 bis 18.00 Uhr,
dienstags von 8.00 bis 16.00 Uhr,
mittwochs und freitags von 8.00 bis 12.30 Uhr,
donnerstags von 8.00 bis 20.00 Uhr,
und nach vorheriger telefonischer Vereinbarung,
- e) bei der Stadt Ronnenberg,
Hansastraße 38, im Nebengebäude II
des Rathauses Ronnenberg,
Zimmer 4210/4111/4112,
30940 Ronnenberg,
montags, dienstags und donnerstags von 8.00 bis 16.30 Uhr,
mittwochs von 8.00 bis 18.00 Uhr,
freitags von 8.00 bis 13.00 Uhr,
- f) bei der Stadt Gehrden,
Kirchstraße 1—3, Zimmer 3.13,
30989 Gehrden,
montags bis freitags von 7.00 bis 15.00 Uhr,

öffentlich aus und können dort während der vorgenannten Dienststunden von jedermann eingesehen werden.

In der Zeit vom **27. 5. bis 10. 7. 2009 (einschließlich)** — Einwendungsfrist — können Einwendungen gegen das Vorhaben schriftlich bei den auslegenden Stellen erhoben werden.

Mit Ablauf der Einwendungsfrist werden alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.

Alle form- und fristgerecht erhobenen Einwendungen werden dem Antragsteller zur Kenntnis gebracht. Namen und Anschriften der Einwender werden auf deren Antrag unkenntlich gemacht.

Die Erörterung der form- und fristgerecht erhobenen Einwendungen findet statt am

**Dienstag, dem 18. 8. 2009 um 10.00 Uhr,
im Sitzungssaal S 1 + S 2 im Behördenhaus,
Am Waterlooplatz 11,
30169 Hannover.**

Bei Bedarf wird die Erörterung an den folgenden Werktagen (außer samstags) fortgesetzt. Die form- und fristgerecht erhobenen Einwendungen werden auch bei Ausbleiben der Antragstellerin oder der Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert.

Die Entscheidung über den Antrag wird öffentlich bekannt gemacht. Die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen kann ebenfalls durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

Die maßgeblichen Vorschriften zur Öffentlichkeitsbeteiligung ergeben sich aus § 10 BImSchG, dem 2. Abschnitt der 9. BImSchV und § 9 UVPG.

— Nds. MBl. Nr. 20/2009 S. 494

Rechtsprechung**Bundesverfassungsgericht**

**Leitsatz
zum Urteil des Ersten Senats vom 5. 5. 2009
— 1 BvR 1155/03 —**

Zur Verfassungsmäßigkeit der Verhinderung von Mehrfachnamen (§ 1355 Abs. 4 Satz 2 BGB).

— Nds. MBl. Nr. 20/2009 S. 494

Stellenausschreibungen

Im Referat 3 — Personal, Organisation und IT-Management — des **Niedersächsischen Landtages** ist zum 1. 7. 2009 der Dienstposten

einer Sachbearbeiterin oder eines Sachbearbeiters

zu besetzen.

- Der Aufgabenbereich umfasst insbesondere
- die Bearbeitung ressortübergreifender Grundsatzfragen des öffentlichen Dienstrechts,
 - die Stellen- und Mittelbewirtschaftung sowie Personalkostenbudgetierung,
 - die Personalplanung und -auswahl,
 - Aus- und Fortbildungsangelegenheiten.

Bewerberinnen und Bewerber müssen die Laufbahnprüfung für den gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst mindestens mit der Note „befriedigend“ bestanden haben und die erforderlichen Fachkenntnisse im Beamtenrecht, Tarifrecht und Personalvertretungsrecht durch langjährige Praxis in der Personalsachbearbeitung nachweisen können.

Gesucht wird eine einsatzfreudige, kommunikative und belastbare Persönlichkeit mit einem hohen Maß an Eigeninitiative und einer ausgeprägten Teamfähigkeit.

Der Dienstposten ist der BesGr. A 13 zugeordnet. Eine entsprechende Planstelle steht zur Verfügung.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen von Frauen werden besonders begrüßt.

Der Arbeitsplatz ist nicht teilzeitgeeignet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und einer aktuellen dienstlichen Beurteilung richten Sie bitte **innerhalb von zwei Wochen** nach Veröffentlichung dieser Ausschreibung an den Präsidenten des Niedersächsischen Landtages — Landtagsverwaltung —, Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1, 30159 Hannover.

— Nds. MBl. Nr. 20/2009 S. 494

Im **Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt der Dienstposten/Arbeitsplatz

der Referatsleitung 21
(Hochschulrecht, Hochschulreferat Natur-/Ingenieurwissenschaften,
TU Braunschweig, TU Clausthal, Stiftung Universität Lüneburg,
Universität Göttingen, Universität Hannover,
Stiftung Universität Hildesheim)

zu besetzen. Dem Dienstposten ist eine Planstelle der BesGr. B 2 zugeordnet.

Zu den Aufgaben des Referats gehören insbesondere

- Universitäten in staatlicher Trägerschaft (Niedersächsische Technische Hochschule, Leibniz Universität Hannover, Technische Universität Braunschweig, Technische Universität Clausthal),
- Universitäten in Trägerschaft einer Stiftung (Göttingen – ohne Medizin –, Hildesheim und Lüneburg),
- Hochschulrecht; Beiträge und Gebühren; nichtstaatliche Universitäten,
- besonderes öffentliches Dienstrecht des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals der Hochschulen sowie der Mitglieder der Präsidien, einschließlich Vergütungs-, Laufbahn- und Nebentätigkeitsrecht,
- übergreifende Hochschulangelegenheiten,
- allgemeine Verwaltungsangelegenheiten der Abteilung 2.

Die Referatsleiterin oder der Referatsleiter nimmt neben den allgemeinen Leitungsaufgaben insbesondere die Bearbeitung der übergreifenden Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung wahr.

Gesucht wird eine Volljuristin oder ein Volljurist mit in langjähriger Berufstätigkeit gesammelter Verwaltungs- und Leitungserfahrung, die oder der umfassende und vertiefte Kenntnisse und Erfahrungen in der hochschulrechtlichen Gesetzgebung und in der Hochschulpolitik besitzt. Die Bewerberin oder der Bewerber sollte über Erfahrung in der Leitung von Verwaltungseinheiten, hohe Führungs- und Sozialkompetenz, insbesondere über Kontakt-, Kommunikations- und Teamfähigkeit, hohe Belastbarkeit sowie das erforderliche Maß an Durchsetzungsvermögen verfügen. Der Nachweis der Europakompetenz oder internationaler Erfahrung ist Voraussetzung für die erfolgreiche Wahrnehmung dieser Funktion.

Der Dienstposten/Arbeitsplatz ist nicht teilzeitgeeignet.

Frauen werden ausdrücklich gebeten, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt.

Bewerbungen mit Lebenslauf, ausführlicher Übersicht über den beruflichen Werdegang, Zeugnissen sowie ggf. dem schriftlichen Einverständnis zur Einsichtnahme in die Personalakte sind **innerhalb von drei Wochen** an das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Leibnizufer 9, 30169 Hannover, zu richten. Für Rückfragen stehen Herr Mühlenmeier, Tel. 0511 120-2528, oder Herr Pinkenburg, Tel. 0511 120-2587, zur Verfügung.

– Nds. MBL Nr. 20/2009 S. 495

Neuerscheinungen

Schulz-Becker, **Deutsche Umweltschutzgesetze**, Sammlung des gesamten Umweltschutzrechts des Bundes und der Länder mit Europäischem Umweltschutzrecht. 347. Ergänzungslieferung, Stand: 1. 4. 2009, 113,— EUR. Verlag R. S. Schulz GmbH, Freisinger Straße 3, 85716 Unterschleißheim.

— Nds. MBL Nr. 20/2009 S. 495

Schiwy, **Chemikaliengesetz**, Kommentar. 220. Ergänzungslieferung, Stand: 15. 2. 2009, 110,— EUR. Verlag R. S. Schulz GmbH, Freisinger Straße 3, 85716 Unterschleißheim.

— Nds. MBL Nr. 20/2009 S. 495

Schiwy, **Deutsche Tierschutzgesetze**, Sammlung deutscher und internationaler Bestimmungen, Kommentar. 149. Ergänzungslieferung, Stand: 15. 3. 2009, 97,— EUR. Verlag R. S. Schulz GmbH, Freisinger Straße 3, 85716 Unterschleißheim.

— Nds. MBL Nr. 20/2009 S. 495

Schiwy, **Strahlenschutzvorsorgegesetz**, 96. Ergänzungslieferung, Stand: 1. 1. 2009. Verlag R. S. Schulz GmbH, Freisinger Straße 3, 85716 Unterschleißheim.

— Nds. MBL Nr. 20/2009 S. 495

Breier/Dassau/Kiefer, **TVöD-Kommentar**, Tarif- und Arbeitsrecht im öffentlichen Dienst, Kommentar, 28. Aktualisierung, Stand: April 2009, Loseblattwerk, Ordner, 99,95 EUR. Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm GmbH, Emmy-Noether-Straße 2, 80992 München.

— Nds. MBL Nr. 20/2009 S. 495

Schadewitz/Röhrig/Seifener, **Beihilfevorschriften**, Kommentar. 100. Ergänzungslieferung, Stand: Februar 2009, 250 Seiten, 66,50 EUR. Gesamtwerk: 3784 Seiten, 138,— EUR. Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm GmbH, Postfach 10 28 69, 69018 Heidelberg.

— Nds. MBL Nr. 20/2009 S. 495

Kümmel/Pohl, **Besoldungsrecht des Bundes und Niedersachsens**, Kommentar. 33. Ergänzungslieferung, Stand: März 2009, 384 Seiten, 167,99 EUR. Pinkvoss Verlags GmbH, Postfach 81 04 50, 30504 Hannover.

— Nds. MBL Nr. 20/2009 S. 495

Rosenzweig/Freese, **Niedersächsisches Kommunalabgabengesetz (NKAG)**, Kommentar. 36. Ergänzungslieferung, Stand: Januar 2009. Kommunal- und Schul-Verlag GmbH & Co., Postfach 36 29, 65026 Wiesbaden.

— Nds. MBL Nr. 20/2009 S. 495

ZTR — Zeitschrift für Tarifrecht, Tarif-, Arbeits- und Sozialrecht des öffentlichen Dienstes. Die ZTR erscheint monatlich. Jahresabonnement: 182,— EUR einschließlich Versandkosten. Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm GmbH, Emmy-Noether-Straße 2, 80992 München.

Heft Nr. 4/2009 enthält u. a. folgende Beiträge:

Guth, Der TV Umbau Brandenburg

Spauschus, Die Zukunft der Alterssicherungssysteme des öffentlichen Dienstes im Lichte der Ergebnisse des Vierten Versorgungsberichts der Bundesregierung

Sasse, Kündigung bei Schlechtleistung.

— Nds. MBL Nr. 20/2009 S. 495

Herausgegeben von der Niedersächsischen Staatskanzlei
Verlag und Druck: Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover; Postanschrift: 30130 Hannover, Telefon 0511 8550-0, Telefax 0511 8550-2400, Postbank Hannover 4 10-308. Erscheint nach Bedarf, in der Regel wöchentlich. Laufender Bezug und Einzelstücke können durch den Verlag bezogen werden. Bezugspreis pro Jahr 130,40 €, einschließlich 8,53 € Mehrwertsteuer und 12,80 € Portokostenanteil. Bezugskündigung kann nur 10 Wochen vor Jahresende schriftlich erfolgen. Einzelnummer je angefangene 16 Seiten 1,55 €. ISSN 0341-3500. Abbonementsservice: Christian Engelmann, Telefon 0511 8550-2424, Telefax 0511 8550-2405

Einzelverkaufspreis dieser Ausgabe 1,55 € einschließlich Mehrwertsteuer zuzüglich Versandkosten

Preiswerte Textausgaben wichtiger Gesetze aus 2005

Niedersächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt

Neubekanntmachung der Verordnung zur Durchführung des Niedersächsischen Pflegegesetzes vom 30. 3. 2005 (Nds. GVBl. Nr. 8/05) 1,05 €

Verordnung zur Änderung der Niedersächsischen Versammlungsstättenverordnung und der Baugebührenordnung (Nds. GVBl. Nr. 9/05) 3,15 €

Neubekanntmachung der Niedersächsischen Verordnung zur Durchführung des Baugesetzbuches vom 24. 5. 2005 (Nds. GVBl. Nr. 12/05) 4,20 €

Verordnung zur Änderung der Niedersächsischen Verordnung zum Schutz gegen die Geflügelpest vom 8. 9. 2005 (Nds. GVBl. Nr. 19/05) 1,05 €

Gesetz über den Nationalpark „Harz (Niedersachsen)“ (NPGHarzNI) vom 19. 12. 2005 (Nds. GVBl. Nr. 30/05) 2,10 €

Niedersächsisches Ministerialblatt

RdErl. vom 11. 1. 2005, Ausführungsbestimmungen zum Niedersächsischen Jagdgesetz (Nds. MBl. Nr. 8/05) 3,10 €

RdErl. vom 10. 5. 2005, Bauaufsicht; im Land Niedersachsen anerkannte Prüferingenieure für Baustatik (Nds. MBl. Nr. 21/05) ... 6,20 €

RdErl. vom 4. 8. 2005, Beihilfavorschriften (BhV) und Hinweise zu den BhV: Durchführung von Heilkuren in der EU (Nds. MBl. Nr. 33/05) 4,65 €

RdErl. vom 4. 8. 2005, Beihilfavorschriften (BhV) und Hinweise zu den BhV (Nds. MBl. Nr. 34/05) 1,55 €

Bek. vom 26. 9. 2005, Bauaufsicht: Technische Baubestimmungen DIN V ENV 1992-1-2 „Eurocode 2: Planung von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken“ Teil 1–2: Allgemeine Regeln – Tragwerksbemessung für den Brandfall (Nds. MBl. Nr. 42/05) 1,55 €

Bek. vom 4. 10. 2005, Bauaufsicht: Technische Baubestimmungen; DIN 4102 „Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen“ (Nds. MBl. Nr. 44/05) 3,10 €

(Die Einzelpreise verstehen sich einschl. MwSt. zuzüglich Versandkosten)

Bestellungen erbeten an:

 **schlütersche**
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Postanschrift: 30130 Hannover
Adresse: Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
Telefon 0511 8550-0 · Telefax 0511 8550-2405
info@schluetersche.de · www.schluetersche.de

Preiswerte Textausgaben wichtiger Gesetze

Aktuell:

Beamtengesetz

Neubekanntmachung des Niedersächsischen
Beamtengesetzes (NBG) vom 19. 2. 2001
(Nds. GVBl. Nr. 4/01) 5,11 €

Laufbahn- verordnung

Neubekanntmachung der Niedersächsischen
Laufbahnverordnung (NLVO) vom 25. 5. 2001
(Nds. GVBl. Nr. 14/01) 3,07 €

Neubekanntmachung der Besonderen Nieder-
sächsischen Laufbahnverordnung (NLVO) vom
27. 1. 2003 (Nds. GVBl. Nr. 4/03) 2,10 €

(Die Einzelpreise verstehen sich einschl. MwSt. zuzüglich
Versandkosten.)

Bestellungen erbeten an:



schlütersche

Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Postanschrift: 30130 Hannover
Adresse: Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
Telefon 0511 8550-0 · Telefax 0511 8550-2405
info@schluetersche.de · www.schluetersche.de

Neuerscheinungen

Aktuell:

Beihilfevorschriften (BhV) und Hinweise zu den BhV, RdErl. d. MF v. 2. 2. 2005 – 26-08 00/12 – (Nds. MBl. Nr. 17/05) 7,75 €

Bauaufsicht; Durchführung der §§ 69 a, 75 a und 75 b NbauO, RdErl. d. MS v. 2. 8. 2005 – 505-24000/1-69 a/75 a/75 b – (Nds. MBl. Nr. 33/05) 4,65 €

Neubekanntmachung des Niedersächsischen Gesetzes über Raumordnung und Landesplanung vom 7. Juni 2007 (Nds. GVBl. Nr. 17/07) 2,10 €

Neubekanntmachung des Niedersächsischen Wassergesetzes vom 25. Juli 2007 (Nds. GVBl. Nr. 23/07) 8,40 €

(Die Einzelpreise verstehen sich einschl. MwSt. zuzüglich Versandkosten)

Bestellungen erbeten an:

 **schlütersche**
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Postanschrift: 30130 Hannover
Adresse: Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
Telefon 0511 8550-0 · Telefax 0511 8550-2405
info@schluetersche.de · www.schluetersche.de